

Protokoll zur ersten Öffentlichkeitsveranstaltung GEK-Löcknitz

GEK – Löcknitz (untere Spree)

AG: LUGV Brandenburg
 Datum: 03.12.2012, 17:30 – 20:30 Uhr
 Ort: Rathaus Grünheide

Landesamt für
 Umwelt
 Gesundheit und
 Verbraucherschutz



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
 (im Anhang)

Verteiler: alle Teilnehmer

Verfasser: Hr. Hausner (mit Ergänzungen von Hr. Pallasch, Fr. Kolbe)

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	Zuständig
	<p>Begrüßung der Anwesenden</p> <p>Begrüßung der Anwesenden durch Hr. Herrn (LUGV, RS 5). Es folgt eine kurze Programmvorstellung. Moderator und Diskussionsleiter ist Hr. Dr. Sieker.</p>	
TOP 1	<p>Vortrag Herr N. Herrn</p> <p>Hr. Herrn (LUGV, RS 5) referiert über die Ziele der EU-WRRRL und der Gewässerentwicklungskonzepte (GEKs). Genauere Inhalte können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP1)</p>	LUGV
TOP 2	<p>Vortrag Frau J. Kolbe</p> <p>Fr. Kolbe gibt eine Einführung in das Untersuchungsgebiet, Gewässerstrukturen und in den Handlungsbedarf. Genauere Inhalte des Vortrags können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP2)</p>	Lp+b
TOP 3	<p>Vortrag Herr Dr. W. Ostendorp</p> <p>Dr. Ostendorp (EcoConcept+Pictures) referiert über die Hydro-morphologische Erfassung und Klassifikation der Seen im EZG Löcknitz. Genauere Inhalte können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP3)</p>	EcoCon- cept+Pictures
TOP 4	<p>Vortrag Herr M. Pallasch</p> <p>Herr Pallasch (IPS) referiert zu dem Thema: Hydrologische Untersuchungen im EZG. Genauere Inhalte können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP4)</p>	IPS

	Beschreibung	Zuständig
TOP 5	Vortrag Herr U. Christmann Hr. Christmann gibt eine Einführung zur Maßnahmenplanung von Fließgewässern. Genauere Inhalte des Vortrags können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP5).	Lp+b
TOP 6	Vortrag Herr Dr. W. Ostendorp Dr. Ostendorp (EcoConcept+Pictures) gibt einen kurzen Überblick zu den Maßnahmen an den Seen im EZG Löcknitz. Genauere Inhalte können der pdf-Version des Vortrags entnommen werden (20121203_GEK_Loe_Öffentlichkeit_TOP6).	EcoConcept+Pictures
	Diskussion	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kohlmann (Anwohner): <ul style="list-style-type: none"> - Warum werden die Kageler Seen nicht mitbetrachtet? Hr. Herrn: <ul style="list-style-type: none"> - Diese Seen unterliegen nicht der Berichtspflicht - Berichtspflichtige Seen haben in Brandenburg eine Mindestgröße von 50 ha. - Die Kageler Seen sind kleiner als 50 ha und werden bei der Planung daher nicht mitbetrachtet 2. Anwohner (leben am Maxsee): <ul style="list-style-type: none"> - Pferde sind nicht das Problem an der Weide (SW des Maxsee) → Angler halten das Ufer frei Hr. Dr. Ostendorp: <ul style="list-style-type: none"> - Uferwald ist offen gelegen → weniger Zugänge schaffen (bedarfsgerecht) 3. Hr. Schmohl (Landwirt, Grundstücksbesitzer): <ul style="list-style-type: none"> - sagt das die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird → Leute sollen schnellstmöglich einbezogen werden - in der Kürze der Zeit ist keine konstruktive Kritik möglich - Grundwassergänge müssten Bestandteil der GEKs sein - Grundwasserflurabstände ändern sich (einige Maßnahmen haben Einfluss auf den Wasserstand) → Siedlungen an Gewässern sind Hochwasser gefährdet Hr. Herrn: <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeit wird informiert (siehe aktueller Termin) - Maßnahmenkonzept wurde vorgestellt → wird Priorisierung geben - Es werden keine Maßnahmen in Siedlungsgebieten erhoben, welche negative Auswirkungen hinsichtlich Hochwasser haben 4. Fr. Stange (Landwirtschaftsamt LOS): 	

	Beschreibung	Zuständig
	<ul style="list-style-type: none"> - Termin für die Beratung zur Drainage wäre wichtig - Möchte ein gesondertes Treffen von Bauern und Bearbeitern <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Termin zur Drainageberatung wurde nicht wahrgenommen - Erwartet keine Drainagenverplombung - Möchte wissen wo Drainagen sind (Informationen darüber fehlen) um Maßnahmen zu planen <p>5. Landwirt (Flächenbesitzer):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden keine Bearbeitungs – und Planungszeiträume genannt - Keine betroffenen Flächen werden genannt - Wichtiges Thema darf nicht mit 2 Veranstaltungen abgehandelt werden <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeitlicher Rahmen für das GEK ist festgelegt (konzeptionelle Ebene, grober Rahmen) - Planungsphase für einzelne Abschnitte ist normal (mit Planfeststellungsverfahren etc...) - In der nächsten Planungsphase werden genauere Informationen gegeben und Öffentlichkeit miteinbezogen - Kosten/Nutzen der Maßnahmen spielen bei der Auswahl eine wichtige Rolle <p>6. Hr. Ziehmann (Anwohner):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sieht für Wassertourismus Gefahren durch Totholzeinlagerungen und umstürzende Erlen (an der Löcknitz) <p>Hr. Christmann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Aufgabe des GEK <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Löcknitz soll kein Paddelgewässer sein <p>7. Hr. Kümpel (Landwirtschaftsbetrieb):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Wasserstände sind problematisch auf Flächen <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Land Brandenburg muss EU-Richtlinien befolgen - Alle Möglichkeiten des GEK werden aufgezeigt → wo kann man mit wenig viel erreichen <p>8. Hr. Christmann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Äußert sich zu Grundwasserflurabständen → Rote Luch ist ein Niedermoor - Moor baut sich durch Nutzung ab → Bodenfläche wird niedriger - Unter derzeitigem Nutzungsdruck wird das Moor nicht lange bestehen - GW-Anstieg (so weit tragbar) stoppt Moor Degradation 	

	Beschreibung	Zuständig
	<p>tion</p> <p>9. Hr. Schmohl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staubbewirtschaftung im Untersuchungsgebiet hat nichts mit Natur zu tun <p>10. Hr. Kohlmann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 90er Jahren liegen Klagen wegen hoher Wasserstände am Liebenberger See vor - Bitte beachten Sie die Wasserstände am Liebenberger See - Worauf wird Defizit unterhalb des Liebenberger Sees zurückgeführt? <p>Hr. Pallasch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation schwierig, da Datengrundlage nur bis 2004, seit dem aber starke Bautätigkeiten mit Auswirkung auf Abfluss. Es wird empfohlen, diesen Abschnitt zu einem späteren Zeitpunkt erneut nach der üblichen Methode zu untersuchen <p>11. Hr. Schulze (Anwohner am Bauernsee):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hat mit ständigen Kellerüberflutungen zu kämpfen <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Ordinate des Wasserstandes am See wird es zeitnah geben, wird sich an den historischen Wasserständen orientieren <p>12. Landwirt (besitzt Fläche am Löcknitzkanal):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzt seine Fläche extensiv - Wiese ist stark vernässt → Wasser fließt nicht ab <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situation muss gesondert betrachtet werden <p>13. Hr. Burkhardt (Mitglied in einem Naturschutzverbund):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problem der Stoffeinträge wird in GEK nicht berücksichtigt - Beim Planen wird in die Handlung andere Nutzergruppen eingegriffen → Nutzergruppen sollen einbezogen werden - Wie wird Klimaveränderung berücksichtigt? <p>Hr. Herrn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme der Stoffeinträge (chem.- bzw. Frachteinträge) werden derzeit in Monitoringprogrammen untersucht → langwierig - Fachdiskussion mit Planern muss getätigt werden <p>Hr. Pallasch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion um Auswirkungen des Klimawandels fließen immer wieder in GEK-Bearbeitung ein, z.B. bei Interpretation von Abflussdefiziten oder Entwurf von Maßnahmen - z.B. Reaktivierung von Primärauen zum Moorschutz <p>Hr. Christmann:</p>	

	Beschreibung	Zuständig
	<ul style="list-style-type: none"> - Höheres Grundwasser (durch Maßnahmen) kann sich lindernd auf Trockenheit (im Sommer) auswirken <p>14. Anlieger:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschlammung durch Erlenlaub in der Löcknitz am Zufluss mit Neuer Löcknitz → keine Regulation <p>Hr. Christmann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisch geprägter Zustand ist Ziel <p>15. Fr. Stange:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberflächennahes Stauwasser soll beseitigt werden - Hydraulische Sperrschichten, die bei der Moorwiedervernässung auftreten können, sollten berücksichtigt werden <p>16. Hr. Holz (Anwohner):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen sollten von Mündungsgebieten aus betrachtet werden z.B. Verschlammung - Eventuelle Mitarbeit von sachkundigen Leuten in Fachgruppen 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Termine, weiteres Vorgehen 	
	Herr Dr. Sieker bedankt sich für die Teilnahme und die guten Diskussionsbeiträge. Der nächste Termin wird zeitnah bekannt gegeben.	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen zum Protokoll innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlägen einzubringen.

Berlin, den 11. Januar 2013

Livius Hausner, Matthias Pallasch